Die Urkunden des Archivs Schwyz betreffend den Schwabenkrieg : in Regesten gebracht

Autor(en): Kothing, Martin

Objekttyp: Article

Zeitschrift: Der Geschichtsfreund : Mitteilungen des Historischen Vereins

Zentralschweiz

Band (Jahr): 24 (1869)

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-112291

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

VII.

Die Urkunden des Archivs Schwyz; betreffend den Schwabenkrieg.

(In Regesten gebracht.)

(Mitgetheilt von Dr. M. Kothing.)

1.

1499, 21 Jänners.

Landammann und Räthe zu Tisentis berichten die v. Schwyz, daß des Köm. Königs Macht in's Münsterthal gedrungen, und daß sie gesonnen seien, uf den nechsten Mittwoch nach St. Sebastian mit ihrem Fähnlein gegen selbe zu ziehen. Schwyz wird nun zu getreuem Aussehen gemahnt. Dat. vff mentag nach sant Sebastians tag.

Siegel à Tergo.

2.

1499, 25 Jänners.

Die zu Cur versammelten Nathsboten des Gotteshauses= und des obern Bunds zeigen dem Landvogten im Sarganserlande, Hanssen Ken Krezen an, daß 3 Haufen Feinde wider sie gezogen, und daß der Bischof von Cur gestern um die vierte Nachmittagsstunde in eigener Person den Ihrigen zu Hilfe gekommen sei. Der Land=

vogt wird nun ersucht, getreues Aussehen zu halten, und den Dreten Schwyz und Glarus hievon Kenntniß zu geben. Dat. an sannt Pauls tag conversionis.

Von Aussen besiegelt.

3.

1499, 26 Jänners.

Statthalter und Räthe zu Tisentis mahnen die von Uri um Hülf und Zuzug, um die Besatzung des Schlosses Fürstenburg (200 Mann), welches seindlich von einem großen Hausen belagert sei, entsezen zu helsen. Datum plends Samstag nach Conversionis sancti Pauli.

4.

1499, 26 Jänners.

Die von Glarus zeigen benen von Schwyz an, daß 5000 Kaiserliche zu Ross und zu Fuss gen Veldkirch gekommen, 8000 im Bregenzerwald lägen, und etliche Schlösser des Bischofs zu Constanz von den Schwäbischen eingenommen und besetzt worden seien. Datum vff Samstag vor Maria der Liechtmes.

War von aussen besigelt.

5.

1499, 27 Jänners.

Landammann und Rath zu Uri berichten die von Schwyz, daß die so eben versammelte Landesgemeinde beschloßen habe, mit dem Panner den bedrängten Bundesgenossen in Curwalchen zu Hülfe zu ziehen. Datum pllent vff Suntag nechst nach Paullus beker, um die x stundt.

à Tergo besigelt. 1)

¹⁾ In duplo vorhanden.

1499, 28 Jänners.

Landammann, Räthe, und Landleute zu Unterwalden ob und nid dem Wald berichten die von Schwyz, daß sie mit ihrem Panner nach Bündten ausziehen werden, und gesonnen seien, auf künstigen Mittwoch im Lande Schwyz zu übernachten. Sie verlangen überdieß zu wissen, welches der kürzeste und beste Weg sei, um zum Ziele zu gelangen. Datum Mentag nach sant Paulus bekert.

à tergo besiegelt.

7.

1499, 28 Jänners.

Glarus meldet benen von Schwyz, was zwischen ihren Bunbesgenossen von Curwalen und den Kaiserlichen zu Veltkilch verhandelt worden, und wie nun die Sachen gegenseitig stehen. Datum Mentag nach Sant Paulus tag conversionis.

In duplo vorhanden.

8.

1499, 29 Jänners.

Der Landvogt im Thurgau, Melchior Andacher von Unsterwalden, berichtet dem Bürgermeister und Rathe zu Zürich, wie er von zwei erbaren Männern vernommen habe, daß die Schlösser Casteln und Gottlieben von dem schwäbischen Bunde und von desnen zu Constanz eingenommen worden seien, und wie der Stadtammann zu Constanz arge Drohungen ausgestossen. Datum ils lentz nach der einlissten Stund zu Nacht, an Zinstag vor Liechtmeß.

9.

1499, 31 Jänners.

Wernher Steiner, Ammann zu Zug, und Hans Koly Benner, geben dem Vogt Sigrift und Hansen v. Ospendall

Kenntniß von den gegenwärtigen friegerischen Zuständen im Thurgau, und berufen sich dabei auf die vorgestrige Zuschrift des Vogts Andacher. Datum Zug vff Donstag zu Nacht nach Mitag in der z stund, vor vnser lieben Frowen Liechtmeß.

In Tergo besiegelt.

10.

1499, 31 Jänners.

Lucern ladet die von Schwyz auf den folgenden Morgen zu einer Tagleistung nach Bekenriet ein, um zu verhandeln, daß die Städte am Rhein sofort besetzt und versehen werden. ¹) Datum ylent Donstag vor vnser frowen tag der Liechtmeß.

In Tergo besigelt.

11.

1499, 1 Horn.

Vogt Meinratt Stabler berichtet die Schwyzer, daß der schwähische Pund sich verstärke, und große Macht jenseits des Rheins gegen dem Rheinthal entwickle; daß Appenzell und Rheinthal anzugreisen gedenke, und daß Glarus mit seinem Fähnlein diese Nacht in Sanagans angekommen sei. Es gehe auch die Rede, Uri und Ursern wären auf dem Marsche nach Cur; ferner hätten sich seindliche Vorposten über den Rhein gewagt, seien aber zurückgeschlagen worden; ja einer, der das Schiff nicht mehr erreichen konnte, sei im Wasser ertrunken. Geben off onser lieben frowen Abend ze Liechtmeß, in der 9 Stund nach Mittag yllentz.

Um Rücken besiegelt.

12.

1499, 2 Sorn.

Hans Bchs und Hans Bennower melden denen von Schwyz die Anschläge, welche die Feinde gegen die Eidgenossen vor

¹⁾ Wohl in Folge des Abschiedes zu Lucern vom 29. Jän. 1499.

hätten: vorerst die Knechte, so am Schwaderloch liegen, anzugreisfen, die Stadt Frauenfeld einzunehmen und die Einwohner um Leib und Gut zu bringen, und das ganze Thurgau zu schlaißen. Sie bitten um schleunigen Zuzug und Hilfe. Datum plentz an vnser lieben frowen tag um die fünste Stunde Nachmittag.

Siegelt Amman Kütiman.

13.

1499, 2 Sorn.

Schulthais und Rat zu Frowenueld bitten die Schwyzer, ihr und des ganzen Thurgaus Anliegen und Noth doch wohl zu Herz zen zu nehmen, auf daß Schmach, Schand, und Schaden abgewendet werde. Datum plent nach der fünfften Stund nach Mittag an U. L. Fr. Tag der Lichtmeß.

In Tergo besiegelt.

14.

1499, 2 Sorn.

Vogt Meinratt Stattler berichtet die von Schwyd, daß der Kuster des Stists Cur, Otto Pall, und der Stadtschriber die Nachricht gebracht hätten, daß der Krieg verrichtet, und ein Friede gemacht worden sei; auch hätten die Urner so eben, 700 Mann stark, ihren Einzug in Cur gehalten. Datum U. L. Fr. Tag in der Nacht yllenz.

a tergo besigelt.

15.

1499, 3 Sorn.

Schultheiss und Rath zu Bern schreiben denen von Schwyz, und bedauern, daß der Ansang des Krieges und der Auszug der Mannschaft so eilends vor sich gegangen; da nun aber einmal die Feindseligkeit begonnen habe, so werden auch sie rüsten, und ihren alten Freunden und Eidgenossen in der Noth beistehen. Bern erwartet aber vor dem Auszuge noch weitere Instruction. Datum Suntag nach Purisicationis Marie.

In Dorso besigelt.

1499, 6 Horn.

Lucern kündet einen Tag nach Schwyz aus auf den nechsten Frytag, um in Sachen ihrer Verbündeten in Curwalen zu handeln, und zu berathschlagen, wie die Ihrigen im Thurgau mit Geschüzen und anderm Nothdürftigen zu versehen seien. Datum vff Dorrothee.

Siegel à Tergo.

17.

1499, 6 Sorn.

Bürgermeister und Rath zu Zürich sezen einen Tag in ihrer Stadt auf Zinstag nach Esto mihi fest, um sich zu bereden, was man bei den gegenwärtigen Kriegsläusen zu thun gedenke, und was den Amtleuten und Städten am Rhein, die in großer Besorgniß leben, geantwortet werden wolle. Dat. plent Mitwuchen nach Aga=the, zu angender Nacht.

18.

1499, 7 Horn.

Vogt Stadler berichtet die Schwyzer, wie er vernommen habe, daß zwischen Feldkirch und Bregenz 8000 Mann lägen, daß am letzten Zinstag 7 Fähnlein in Veltkirch eingezogen seien, daß ein großer Zug von Feldkirch nach Vadutziehe, und daß der Feind beabsichtige, Cur zu nehmen. Die Bündtner aber lägen auf sant Luciens Steig an der Letze. Geben vsf Donstag ze Nacht um die zechne ylentz, vor vnser L. Fr. ze Liechtmess.

Siegel à tergo.

19.

1499, 25 Horn.

Vogt Meinrad Stabler sezt die von Schwyz in Kenntniß über den Stand der eibgenössischen Truppen, namentlich über die

von Uri, von Glarus, und von Lucern. Dat. vff Mentag nechst nach Matie.

Siegel war aufgedrückt.

20.

1499, 23 März.

Bern, welches bisanhin der neuen Vereinigung mit König Ludwig XII von Frankreich nicht beigetretten war, 1) erklärt nun heute an Schwyz seinen Anschluß, unter der Bedingung, daß Schwyz und Unterwalden ebenfalls an der Einigung Antheil haben sollen. Datum Samstag vor dem Palmtag.

Von auffen besigelt.

21.

1499, 24 März.

Hans Bchs Hoptman, und gemein Knecht von schwyt, yet im feld vor Costenz, berichten nach Schwyz, daß die Leute im Beld nicht mehr länger aushalten wollen, zumal Speise, Gelt, Trank, und Kleider abgehen, und viele unter ihnen erkranket seien. Länger dis am Ende dieses Monats will Niemand mehr bleiben, jeder möchte die Seinigen wieder einmal sehen. Jacob Schifzlin sei nun im Zusaße zu Arbon, Amman Eichspach oberster Hauptmann zu Steckborn, und Hans Bchs von Steinen sein Adzituant. Alle wünschen, daß sie abgelöst werden. Dat. am Palmstag.

In dorso besiegelt.

22.

1499, 25 März.

Abschied, gehalten zu Zürich, in Betreff des obschwebenden Krieges zwischen den Eidgenossen und dem schwäbischen Bunde; vff U. L. Fr. Tag der Verkündung. 2).

Copia.

¹⁾ Das Bündniß der zehn Orte vom 16. März wurde zu Plessis ben 6. Mai durch den König befräftiget.

²⁾ Siehe altere eibgenöffische Abschiede, Bb. III. Ahthl. 1. S. 601.

1499, 27 März.

Hans Vchs Hoptman und gemein Knecht von Schwitz melsten ihrer Obrigkeit aus dem Felde vor Costentz, wie sie von Junker Melcher von Landenberg und andern berichtet worden seien, daß die Feinde sie Morgens am hohen Donnerstag, oder am Karsfreitag anzugreisen gedenken. Datum an der guten Mitwuch.

à tergo besiegelt.

24.

1499, 27 März.

Bürgermeister und Nath der Stadt Zürich melden denen von Schwyz, wie die Feinde, bei 10,000 Mann, zu Werdenberg über den Rhein gezogen, Gamps verbrannt, und sich dem Schälberg genähert hätten; ferner, daß ein merklicher Zug sich zu Constanz gegesammelt habe, um an zerschiedenen Orten uns auzugreisen. Darauf sei der Sturm bis an den Zürchersee herunter ergangen, und alles ziehe dem Feinde entgegen. Ueberdieß verlangen die Hauptsleute vor Constanz mehr Volk, Büchsen, und Zug. Datum plendts Mittwochen nach dem Balmtag, zu angender Nacht.

In dorso besiegelt.

25.

1499, 27 März.

Hauptman und Vendrich von Schwyz berichten aus Lachen, wie die Feinde gestern um die 2 Uhr nach Mitternacht über den Mein gesommen, Samps und Hohensax verbrannt, und wohl 30 Glarner erstochen hätten; um 4 Uhr wären sie aber wiederum zurückgezogen. Ferner hätte der Landvogt einen gesangen, welcher aussagte, daß ihrer 50 seien, die den Auftrag haben, in der Sidgenossen Landen zu brennen 2c. Dat. an Mitwuchen ze nacht vorm grossen Dornstag.

Von aussen besiegelt.

1499, 28 März.

Schreiben Lucerns an Schwyz, der Kosten und Leistungen hals ber in den gegenwärtigen Kriegsläufen. Datum off dem hochen Donstag.

à tergo besiegelt.

27.

1499, 28 März.

Der Vogt Hans Jost schreibt benen von Schwyz wegen erlittenem Schaben in den eidgenössischen Zusätzen, und wie der Herr von Sax Fähnrich und Fähnli verloren, und ihm und uns bei 60 Mannen umkommen seien. Dann wird Erwähnung gethan der feindlichen Streisereien zu Wasser bei Korschach, und der kaiserlichen Truppenbewegungen vom Arlenberg her. Datum off den Hochen Donstag.

In dorso besiegelt.

28.

1499, 28 März.

Barthlome Merchi, Hauptman zu Rinegk, meldet seinen Herren zu Schwyz, wie das Rheinthal von den Feinden bedrohet sei, die ihrem Häuslein weit überlegen. Zu Muntlingen unter Blatten seien sie über den Rhein, und hätten vom Zusaße der Appenzeller und der Bauern allda 10 Mann erstochen; so in des Herrn von Sax Gebiet wären ebenfalls vom Zusaße bei 30 Mann unter Feindes Hand gefallen, und das Land sammt zwei Kirchen mit Feuer verheert worden. Die Feinde hätten das heil. Sakrament mit den Kelchen geraubt, und die Opferstöcke erbrochen. Noth und Kriegskosten im Rheinthale seien groß, und man möge sich berathen, wie man den guten Anwohnern alldort unter die Armen greisen wolle, auf daß sie gesichert seien bei dem Ihrigen; — darum schleunige Hilse. Geben plenß vsf den hohen Donstag frü.

Siegel à tergo.

1499, 28 März.

Der Bogt Meinrat Stadler gibt speciellere Nachrichten als Merchi über das Treiben der feindlichen Armee im Borarlberg und im Rheinthal, schildert die Noth der eidgenössischen Zussätze, mahnt dringenost um Verstärkung, und zeichnet den Schwyzertruppen ihre Marschroute vor, — durch's Durtall gegen Werdenzberg. Geben ze Werdenberg am Hochen Donstag Jent in der vierden stund nach Mitag.

Von auffen besiegelt.

30.

1499, 28 März.

Vogt Stadlers Bulletin: daß das Brettigau gewonnen sei.
— Dabei wird um schnelle Hülfe gebethen. Datum am hohenn Donstag nach mittag vm die sechsp.

31.

1499, 28 März.

Hauptleute, Fähndrich, und andere zu Werdenberg liegend, melden benen von Zürich, wie die Königlichen in großen Haufen über den Rhein gezogen, etliche Dörfer verbrannt, von den Ihrigen erstochen und auch gefangen gemacht haben. Die ausgelösten Gefangenen hätten erzählt, wie zu Beldkirch 12,000 Mann lägen, und Tag und Nacht darauf sinnen, uns zu verderben. Es wird um schleunigen Zuzug und grobes Geschütz ersucht. Geben jlends vf den großen und heiligen Donstag in der achtenden vr.

32.

1499, 30 März.

Ammann und Rath zu Zug theilen benen von Schwyz das Missive von gestern, aus Zürich erhalten, mit, und ersuchen sie, selbes auch den Urnern zur Kenntniß bringen zu wollen. Datum vff den helgen oster abent.

Zug siegelt. Geschichtsfrb. Bb. XXIV.

1499, 11 Brachm.

Schreiben des Herzogs von Mailand, Ludovicus Maria Sfortia, an die von Schwyz, betreffend die Vermittelung des Friedens zwischen den Eidgenossen und Kaiser Maximilian. Datum Mediolani, XI. Junii.

Der Brief ist von aussen besiegelt.

34.

1499, 14 Brachm.

Zuschrift bes Herzogs von Mailand, ungefähr besselben Inshalts, wie am 11. Juni, und Anhersendung eines Ambassadoren, Bernardin Moresini. Dat. Mediolani, 14 Junii.

In dorso ist das Insiegel aufgedrückt.

35.

1499, 15 Brachm.

Instruction, dem Gesandten Bernardinus Moresini vom Herzoge zu Mailand an die von Schwyz ertheilt. Datum Mediolani, XV. Junii.

Ohne Besiegelung.

36.

1499, 16 Seum.

Zürich bietet allem auf, diesen schweren Krieg einmal zu Ende zu führen; deßhalb hat es neue Truppen ausgezogen, will unter seinem und der übrigen Eidgenossen Panner gegen den Feind ziehen, und über dem Rheine dessen Gewaltshaufen mit Gottes Hülfe angreifen. Dat. Zinstag nach Margrethe, vmb Mittag.

1499, 5 Aug.

Abschied, gehalten zu Schaffhusen, zerschiedener Ortschaften hals ber, die nach dem Schwabenkriege angesprochen, und nunmehr des halb verhandelt ward. Mentag an sant Osswalds Tag. 1).

38.

1499, 6 Mug.

Abschied, gehalten zu Schaffhusen, betreffend die Mailändische Botschaft zur Hinlegung der gegenwärtigen Kriegsläufe. Datum Zinstag vor Laurentii. ²).

39.

1499, 6 Aug.

Der Ammann Ulrich Käti und Hans Wagner Venrich, schreiben denen von Schwyz, und laden selbe auf einen Tag nach Zürich Sonntags zu Nacht, um sich wegen der Belagerung von Gottlieben zu besprechen. Geben ze schaffhusen uf Zinstag. (vor Lorenz?)

Der Brief ist in tergo besiegelt.

40.

1499, 8 Aug.

Ammann Bolrich Kähn und Venrich Wagner melden den Schwyzern, daß gestern der Mailändische Bothe zum König gekommen sei, um wegen den Anforderungen der Eidgenossen zu unterhandeln; auch habe man Schwarzhansen und noch einen Büchsenmeister beschickt, daß sie Gottlieben beschauen, womit es zu beschiessen sei. Ferner hätten die Franzosen zugesagt, die 20,000 Gl. und die 6000 Fr. zu Genf auszurichten. Geben an Donstag vor Lorenzii.

Von aussen besiegelt.

¹⁾ Siehe ältere eidgenössische Abschiede, a. a. D. Seite 627.

²⁾ Bergl. eibg. Abfchiebe S. 628.

1499, 13 Mug.

Schreiben von Ammann und Rath in der March an die Schwyzer, wegen Herrn Da vid einem Schwabenpriester. (: Ist unbedeutend:) Datum vff Zinstag noch sant lorenzen tag.

Der Brief ist in tergo besiegelt.

42.

1499 18 Ang.

Hans sigrist, Cuenisch mid und Jost schilter setzen die Schwyzer in Kenntniß wegen des Zusatzes am Rhein bei Schaffshausen. Geben an suntag nach asumcionis marie.

Das Siegel in dorso.

43.

1499, 19 Mug.

Burgermeister und Rath der Stadt Zürich schreiben an Landsammann und Rath von Schwyz, sie hätten am besten gefunden, dem Feinde über Schwaderloch hinaus entgegenzuziehen, als ihn blos dort abzuwarten. Da aber eine zu Beggenried gehaltene Verssammlung zu letzterem rathe, so bescheiden sie sich auch darauf, bitten aber um Verstärfung der Mannschaft im Schwaderloch, wie sie es mit tausend Mann auch gethan.

Geben Fritag zuo nacht vor magdalenen

Der Brief ist ganz wassersleckig, und war von aussen besiegelt.

44.

1499, 25 Aug.

Hauptmann schab melbet benen von Schwyz, daß viele Solbaten frank, und einer, Bertschy Edelmann, heute gestorben sei. Die Knechte wollen burchaus nicht länger bleiben, sondern künstigen Donstag abziehen; die Obrigkeit möchte baher für den Zusatz Sorge tragen. Auch er (Schreiber) sei für seine Gesundheit besorgt. Datum off sonnentag nach sant bartlome tag.

45.

1499, 25 Aug.

Der gemeinen Eidgenossen Sendboten zu Basel melden denen von Schwyz, daß sie mit dem Kömischen Könige eine Friedenkunterhandlung getrossen hätten, für welche zu berathen und zu bestätigen ein Tag nach Schaffhausen vsf Mittwoch nach Sant Verene angesetzt sei. 1). Inzwischen solle Wassenstillstand gehalten werden Datum Suntag nach Bartholome.

Siegelt Zürichs Bürgermeister Rudolph Escher.

46.

1499, 28 Mug.

Schultheiss und Rath zu Solothurn schreiben den Schwyzern, wie sie mit den Friedensanträgen durchaus nicht einverstanden seien. Sie verlangen vor Allem die Herrschaften Thierstein und Büren, und stellen vor, wie viel Gelt sie darauf zu fordern, und was die auf Befehl der Tagsatzung unternommene Besetzung derselben gestostet habe. Geben vff Mittwoch nach Sant Bartholomeus Tag.

In dorso besiegelt.

47.

1499, 31 -Mug.

Lucern ist nicht geneigt, in die Friedensbedingungen einzugeshen, findet manches darin, das der Eidgenossenschaft weder zu Lob noch Nuțen gereiche, und hält besonders den Grundsatz sest: was im Kriege erobert worden, ähnlich den Altvordern, auch zu behalten. — Schreiben an Schwyz, datirt Samstag vor Verene.

¹⁾ Bergl. eibg. Abschiebe a. a. D. S. 630.

1499, 6 Herbstm.

Abschied, gehalten zu Basel; Frytag vor Nativitatis Marie. (Vergl. ältere eidg. Abschiede; Bd. III. 1. 632.)

49.

1499, 8 Serbstm.

Die Eidgenössischen Boten zu Basel schreiben den Schwyzern ernstlich: sie sollten doch trachten, die Friedensbedingungen einzugehen, und sich begnügen mit dem, was sie hätten, und nicht lange zögern einiger eroberten Schlösser und Städtleins halber; — dem Frieden zu lieb, selbe eher fahren lassen.

Man sei übrigens gesonnen, mit dem französischen Geschütze vff Donnerstag nach des hl. Crützag ze Nacht im Lager vor Gottlieben zu sein, und dasselbe zu beschiessen; nach Eroberung des Schlosses aber gegen Beltkirch und Bregent aufzubrechen. Dat. Sonntag ze Nacht vff Nativitatis Marie.

50.

1499, 29 Serbstm.

Auszüge aus den Friedensartikeln, zwischen Kaiser Maximilian, dem schwäbischen Bunde und den Eidgenossen aufgerichtet. Datum Basel vff Sonntag nach Sant Morizen Tag. 1).

0050c00

¹⁾ Der merkwürdige Friedensvertrag ist datirt Basel vss Sonntag was Sannt Mauripen des heiligen Mertererstag (22. Sept.) 1499 — Abschiede S. 758.